

**RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE HEILIG GEIST,
8049 ZÜRICH**

P r o t o k o l l

**der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2020
im Pfarreisaal des Kirchenzentrums**

Vorsitz: Herr Bruno Zimmermann

Zeit: 11:15 – 12:20

Protokoll: Herr Thomas Freuler

Traktanden

- 1. *Wahl der Stimmzähler***
- 2. *Jahresrechnung 2019***
- 3. *Budget 2021***
- 4. *Revision der Kirchgemeindeordnung***
- 5. *Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission***

Im Anschluss an die Versammlung findet noch eine Information über den Bauschaden an der Fassade unseres Pfarreizentrums statt. Danach hat dann noch unser Pfarrer Marcel von Holzen das Wort.

Begrüssung

Der Präsident, Herr Bruno Zimmermann, begrüsst die Versammlungsteilnehmer und heisst sie herzlich willkommen im Pfarreizentrum. Er dankt den zahlreich erschienen Personen, dass sie sich heute Mittag Zeit genommen haben und sich für das Geschehen in unserer Kirchgemeinde und Pfarrei interessieren.

Speziell begrüsst er unseren Pfarrer Marcel von Holzen.

Wir stellen fest, dass die Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie eingehalten sind. Es wird zudem an die Eigenverantwortung der Teilnehmenden appelliert.

Bruno Zimmermann erklärt die Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2020 als eröffnet. Er stellt fest, dass diese frist- und formgerecht einberufen wurde. Die Einladung mit Bekanntgabe der Traktandenliste erfolgte im Forum Nr. 22 vom 14. Oktober 2020. Die Detailakten lagen seit dem 1. November 2020 während den Bürozeiten im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Bruno Zimmermann weist darauf hin, dass diese Versammlung wie gewohnt mit einem Beschlussprotokoll festgehalten wird.

Folgende Pfarreimitglieder lassen sich entschuldigen:

Dr. Paul Vollmar und Stini Durrer.

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und in Einklang mit Art. 18 der Kirchgemeindeordnung gewählt:

Herr Stefan Moeri und Frau Cathrin Hosenfeld.

Bruno Zimmermann macht auf die Stimmberechtigung aufmerksam: Stimm- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der römisch-katholischen Kirchgemeinde Zürich-Heilig Geist, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind.

Es werden 43 Stimmberechtigte gezählt. Das absolute Mehr beträgt 22.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2019

Das Wort wird der Finanzvorsteherin, Frau Janine Zurbriggen, erteilt. Sie erläutert die Einzelheiten der Rechnung 2019 und die Bilanz per 31.12.2019 welche auch auf den Tischen aufliegen. Sie weist Eingangs darauf hin, dass ein Gewinn von CHF 154'481.05 resultiert.

Frau Janine Zurbriggen macht folgende Anmerkungen zur Erfolgsrechnung:

Behörden, Verwaltung Pfarrei.

Der Hauptgrund für die Abweichung kommt daher, dass wir mit dem Budget eine IT-Gesamtsanierung geplant haben und für diese Kosten eine Investitionsrechnung genehmigen liessen. Der effektive Aufwand war bedeutend tiefer, aber dennoch mehr als es die Abschreibungen gewesen wären.

Gottesdienste:

Die Kosten waren tiefer, da einige Lohnprozente reduziert wurden.

Diakonie:

Die Rechnung schliesst mit einem höheren Mehraufwand von CHF 34'339.02 ab. Wir sind verantwortlich für die Pflegeheimseelsorge. Bei der Budgetierung war noch nicht klar, wieviel Stellenprozente die neue Demenzabteilung im Bombach an Seelsorgebetreuung braucht. Im Jahr 2019 wurde das klargestellt und entsprechend erhöht. Dieser Aufwand wird aber mit der Steuerzuteilung ausgeglichen.

Bildung:

Das Budget wurde nicht voll ausgeschöpft.

Kultur:

Durch die Erkrankung unserer damaligen Kinderchorleiterin entstanden Zusatzkosten.

Kirchliche Liegenschaften

Wir haben in der Rechnung eine sehr grosse Abweichung. Bei der Budgetierung 2019 wurde die Zuweisung an die Vorfinanzierungen noch gemäss den Finanziellen Richtlinien des Stadtverbandes gebucht. Im Laufe des Jahres 2019 wurde aber klar, dass eine Spareinlage nur noch möglich ist, wenn ein konkretes Bauvorhaben geplant ist. So musste auf die Äufnung verzichtet werden. Dies ist der Hauptgrund für das bessere Schlussresultat.

- Die Steuerzuteilung war höher als geplant. Die CHF 151'376, die wir im Jahr 2019 mehr erhalten haben, haben 2 Gründe. Einerseits bekamen wir Geld für den bereits erwähnten Mehraufwand der Pflegeheimseelsorge. Andererseits wurde mehr für den Finanzausgleich und Beitrag an den Synodalrat berechnet.
- Der Ertrag aus Kapitaldienste ist höher als geplant (Zinsen und Neubewertung der Anlagen).

Janine Zurbriggen erläutert die Bilanz und Investitionsrechnung.

Die Übersicht ist noch nicht die gesamten Bauabrechnung. Der Hauptgrund für die Abweichung hat nicht nur mit dem Fassadenschaden zu tun, sondern auch mit dem nichtbudgetierten Mehraufwand für die Erdbebensicherung. Im Anschluss ist eine Information zu diesem Thema geplant.

Bruno Zimmermann dankt Janine Zurbriggen für die Ausführungen und erteilt der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

Herr Arnold Capaul, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, erklärt, dass die Rechnung an der Kirchenpflegesitzung abgenommen und die Bücher an der RPK-Sitzung vom 7. Mai 2020 und ohne Beanstandungen von den Anwesenden einstimmig genehmigt wurde. Die RPK empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme der Jahresrechnung 2019.

Der Präsident bedankt sich bei Arnold Capaul und eröffnet die Diskussion.

Es wird keine Diskussion erwünscht.

Damit wird über die Jahresrechnung 2019 abgestimmt.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung die Rechnung 2019 mit folgenden Eckdaten:

Total Ertrag	CHF 3'345'624.88
<u>Total Aufwand</u>	<u>CHF 3'191'143.83</u>
Ertragsüberschuss	CHF 154'481.05

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen, bei Einnahmen von CHF 1'662'266.30 und Ausgaben von CHF 3'665'308.28, eine Nettoinvestition von CHF 2'003'041.98 aus.

Die Schlussbilanz per 31.12.2019 beläuft sich in den Aktiven und Passiven auf CHF 4'463'489.97. Der Ertragsüberschuss von CHF 154'481.05 wird dem zweckfreien Eigenkapital zugeschrieben. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 3'130'174.97.

Der Präsident dankt den Versammlungsteilnehmern für die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und das Vertrauen, welches der Kirchenpflege entgegengebracht wird. Einen weiteren Dank richtet er an Janine Zurbriggen und an die Rechnungsprüfungskommission für die sorgfältige Prüfung aus, sowie an alle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wiederum sorgsam mit den finanziellen Ressourcen umgegangen sind.

Traktandum 3: Budget 2021

Aus folgenden Gründen wird der Kirchgemeindeversammlung lediglich eine Zusammenfassung präsentiert.

- Die detaillierten Unterlagen liegen für Interessierte bereits vorgängig im Sekretariat auf.
- Die Details sind sehr umfassend und nicht geeignet (Dauer, Komplexität) im Plenum behandelt zu werden.

Das Wort wird der Gutsverwalterin, Frau Janine Zurbriggen, erteilt.

Auf den Tischen liegt eine Zusammenfassung ihrer Erläuterungen. Janine Zurbriggen erklärt die Einzelheiten des Voranschlags 2021, welcher einen Ertragsüberschuss von CHF 119'837.- aufweist.

Auch dieses Jahr wurde von der Synode beschlossen, dass im Jahr 2021 kein Teuerungsausgleich ausbezahlt wird.

Behörden und Verwaltung

Das Budget 2021 weist CHF 32'800.- weniger Aufwand auf. Die Abschreibungen der IT-Anlage fallen weg und die Zusatzaufwendungen für die Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell sind nicht mehr nötig.

Gottesdienst

Die Kosten sind etwa gleich, wie im Vorjahr.

Diakonie und Seelsorge

Mit der Pensionierung von der Sozialarbeiterin, wird eine Reduktion der Stellenprozente und eine Umstrukturierung der Aufgaben geplant.

Bildung

Für 2021 sind für unseren neuen Religionspädagogen mehr Lohnprozente geplant.

Kultur

Die Kinderchorleiterin hat gekündigt. Ihre Stelle wird auf Projekteinsätze umstrukturiert. Die Lohnkosten im Budget 2021 sind entsprechend tiefer.

Liegenschaften

Im Budget 2021 haben wir wieder nur den normalen Betrieb vorgesehen.

Finanzen und Steuern

Die Steuereinnahmen fallen CHF 220'065.- tiefer aus. Gleichzeitig müssen wir weniger an den Finanzausgleich weiterleiten. Netto haben wir rund CHF 113'000.- weniger zur Verfügung. Das war auch ein Grund dafür, dass wir einige Stellen umstrukturiert und die Prozente leicht reduziert haben. Im Weiteren wurde kein Stufenanstieg berücksichtigt.

Die Zinserträge bleiben unverändert.

Der Investitionsbeitrag ist zweckgebunden und soll für heutige und zukünftige Umbauten genutzt werden. Der Beitrag an die Kirchenstiftungen wird sofort weitergeleitet und ist in den Einnahmen eingerechnet. Die Beiträge an die Katholische Schule, die Zentralkasse und den Finanzausgleich werden ebenfalls direkt weitergeleitet.

Bruno Zimmermann erteilt das Wort der Rechnungsprüfungskommission: Herr Arnold Capaul informiert, dass am 2. Oktober 2020 die RPK das Budget 2021 einstimmig abgenommen und empfiehlt es der Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Zürich-Heilig Geist zur Annahme.

Bruno Zimmermann eröffnet die Diskussion zum Voranschlag 2021.

Es wurde keine Diskussion gewünscht.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung den Voranschlag 2021 mit folgenden Eckdaten.

Total Einnahmen	CHF 3'093'645.-
<u>Total Ausgaben</u>	<u>CHF 2'973'808.-</u>
Ertragsüberschuss	CHF 119'837.-

Es sind keine Investitionen vorgesehen.

Bruno Zimmermann dankt den Versammlungsteilnehmenden für die Genehmigung des Budgets, der Investitionsrechnung und das Vertrauen in die Kirchenpflege. Zudem dankt er Janine Zurbriggen für ihre grosse Arbeit und der RPK für die sorgfältige Prüfung.

Traktandum 4: Revision der Kirchgemeindeordnung

Jan Meier erläutert die wesentlichen Änderungen der neuen Kirchgemeindeordnung.

1. Gelockerte Wohnsitzpflicht (Art. 21 Abs. 2 und Art 27 Abs. 3)
2. Publikationsmittel (Art. 5 Abs. 2)
3. Initiativrecht (Art. 6 Abs. 2)
4. Besserer Rechtsschutz (Art. 33 und 34)

Verschiedene Bestimmungen wurden dem übergeordneten Recht angepasst.

Bruno Zimmermann eröffnet die Diskussion zur neuen Kirchgemeindeordnung.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit einer Gegenstimme und keiner Enthaltung die neue Kirchgemeindeordnung.

Traktandum 5: Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission

Jörg Santer wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen wiedergewählt.

Bruno Zimmermann schliesst die Versammlung und weist auf Folgendes hin:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung liegt ab dem 19. November 2020 im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Es handelt sich hierbei um ein Beschlussprotokoll, einzelne Voten werden nicht protokolliert.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, Einsprache erhoben werden, bei der Rekurskommission der Römisch-kath. Körperschaft des Kt. ZH, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- innert fünf Tagen wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung
- innert 30 Tagen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger Feststellung des Sachverhaltes.
- Die Rekurschrift muss schriftlich abgefasst sein und einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident:

Der Schreiber:

Bruno Zimmermann

Thomas Freuler